

In neuen Räumen noch effektivere Hilfe

„Aachener Engel“ haben jetzt ein eigenes Büro an der Schmiedstraße. Schon 700 Mitglieder. Unterstützung für Menschen in Not.

AACHEN. Auch die neue Anlaufstelle wird selbstverständlich nichts an der grundsätzlichen Ausrichtung ändern: Menschen, die in Not geraten sind, soll geholfen werden. Und daher sagt der Vorsitzende der „Aachener Engel“, Martin Lückner: „Wir sind kein Wirtschaftsunternehmen und arbeiten nicht gewinnmaximierend. Bei unserer Arbeit stehen Herz und Menschlichkeit im Vordergrund. Und das wird auch so bleiben.“ Im Gegenteil: Die neuen Räume der „Aachener Engel“ sollen vielmehr dabei helfen, die Ziele noch effektiver umzusetzen. Bislang lag das Büro – auch reichlich beengt – in einem Winkel des Münsterplatzes. Jetzt kann man es kaum übersehen, mitten in der Fußgängerzone in der Schmiedstraße Nr. 1 gelegen.

Ohne zusätzliche finanzielle Belastung kann der Verein künftig seine Arbeit wesentlich wirkungsvoller umsetzen. „Wir sind räumlich gewachsen und wieder einen großen Schritt professioneller geworden. Jetzt haben wir die Möglichkeit, größere Mitarbeiterstrukturen aufzubauen. Wir freuen uns über jede Hilfe, die uneigennützig ist und von Herzen angeboten wird. Neben Fallmanagern haben wir jetzt auch Platz für ein bis zwei ehrenamtliche Bürokräfte.“

Das neue Büro bietet ein ganzes Bündel an Vorteilen: bessere Präsenz im Stadtbild, bessere Erreichbarkeit für Bedürftige, bessere und professionellere Arbeitsatmosphäre und nicht zuletzt auch eine größere Chance, neue Mitglieder zu akquirieren. Denn die Mitglieder – inzwischen 700 – sind nach wie



Helfer und Unterstützer: von links Ulrich Stratmann, Markus Deutz, Vorsitzender Martin Lückner, Manfred Lentzen, Rolf Deutz-Schüttauf, Ernst-Rudolf Kühn, Tanja Wolff, Dominique Lopes-Pedro, Tanja Borsten, Eggi Bsiri und Jennifer Tirok.
Foto: Wolfgang Piltzner

vor die Basis des Vereins, der sich ursprünglich um von Krebs betroffene Menschen kümmerte. Inzwi-

schen wurde die Hilfe auf ein breiteres Spektrum erweitert. Und genau dabei helfen die neuen Räu-

me, die auch dank einer Spende des CDU-Ratsherrn Ernst-Rudolf Kühn von gut 1000 Euro, selbst

„Engel“-Mitglied, eine warme Atmosphäre bieten.

Den Leitfaden beziehungsweise die Grundidee kann der Vereinsgründer und Vorsitzende Lückner in der Tat in einem Satz zusammenfassen: „Schnell und unbürokratisch helfen, wenn unverschuldete Not gegeben ist.“ Grundsätzlich erfolgt die Arbeit ehrenamtlich.

Dabei ist Lückner selbst alles andere als der klassische „Vereinsmeier“. Und so ist die Organisation auch alles andere als Selbstzweck, sondern viel mehr die Plattform, von der aus die unbürokratische Hilfe erfolgen kann. „Unsere Mitglieder und Sponsoren vertrauen darauf, dass wir arbeiten um zu helfen und nicht um einem zünftigen Vereinsleben zu fröhnen.“ Davon kann man sich jetzt an der Schmiedstraße 1 noch direkter als bislang selbst überzeugen. (hpl)

@ Infos und Anmeldung unter www.aachener-engel.de

So knüpft man zu „Engeln“ Kontakt

- ▶ Geöffnet ist das Büro montags bis freitags von 11 bis 14 Uhr, donnerstags bis 16 Uhr; man kann auch telefonisch einen Termin vereinbaren unter ☎ 7015796 bzw. 99005566 oder E-Mail: kontakt@aachener-engel.de
- ▶ Das Spendenkonto lautet: Aachener Engel e.V., Sparkasse Aachen, BLZ. 390 500 00, Konto 117705, Verwendungszweck: Spende.